

Herr Schäfer erklärt, dass er Informationen darüber hat das die „Wupperorte“ durch Unitymedia und Telekom mit dem schnellen Internet versorgt werden sollen. Jedoch soll seiner Kenntnis nach dieser Ausbau des schnelleren Internets nicht den Stadtteil „Herkingrade“ beinhalten. Er bittet die Verwaltung nachzuforschen, warum dies nicht der Fall ist.

*Auf Nachfrage bei der WFG erklärt diese, dass die Telekom schriftlich zugesagt hat, im Jahr 2015 die Ortsteile von Radevormwald mit der Remscheider Vorwahl (02191) mit dem schnellen Internet zu versorgen. Dieses sind die Stadtteile Dahlhausen, Dahlerau, Keilbeck, Krebsöge und Wilhelmstal, also die "Wupperorte". Alle anderen Anschlüsse mit der Radevormwalder Vorwahl (02195) sollen spätestens im kommenden Jahr folgen.*

-----

Herr Schäfer berichtet, dass er gehört hat, dass eine Nutzungsänderung eines ehemaligen Bestattungsunternehmens in ein Blumengeschäft in der Keilbecker Straße mit der Begründung abgelehnt wurde, dass nicht genügend Parkplätze vorhanden wären. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob dieses tatsächlich der Fall war.

*Anmerkung der Verwaltung: Bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde ist kein Antrag bezüglich einer Nutzungsänderung eingegangen.*

-----

Herr Schlüter möchte wissen, ob es evtl. möglich ist in dem Bereich Kiefernweg/ Eichenweg die Grünfläche zu Parkplätzen auszubauen. Frau Böhmer erklärt, dass der Bebauungsplan Nr. 81 diesen Bereich als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage festsetzt. Ein Ausbau wäre nur möglich, wenn der Bebauungsplan geändert wird.

-----

Frau Ebbinghaus regt an, dass bei Großveranstaltungen wie z. B. der Kirmes das Hinweisschild „Innenstadt gesperrt“ etwas aufmunternder gestaltet werden sollte.

Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass an der Ampelkreuzung Poststraße/ Kaiserstraße ein Hinweisschild zur Tiefgarage Schlossmacherplatz sinnvoll wäre.

Die Verwaltung sagt zu, diese Anregungen an die zuständigen Fachbereiche weiterzuleiten.

-----

Herr Schlüter möchte wissen, ob für den Kfz-Betrieb an der B 229 im Bereich der Metzgerei an der Grüne eine Genehmigung vorliegt.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Untere Bauaufsichtsbehörde hat diesbezüglich keine Genehmigung erteilt.*

-----

Frau Gottlieb informiert, das zwischenzeitlich der Wettbewerbserfolg und die Anerkennung als „LEADER-Region Bergisches Wasserland“ bekanntgegeben wurde. Der offizielle LEADER-Bescheid steht noch aus.

Der Zeitraum zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie und damit der Projekte ist auf eine tragfähige Organisation angewiesen. Um die Region arbeitsfähig zu machen, befassen sich die beiden Kreise – Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis –zurzeit mit den

notwendigen Vorbereitungen im Hinblick auf die Einrichtung einer Lokalen Aktionsgruppe als Verein „LEADER Bergisches Wasserland“.

Um das weitere Vorgehen zu erörtern, wird zu einem kommunalen LEADER-Kick-Off unter Teilnahme der von den Bürgermeistern zu benennenden LEADER-Koordinatoren eingeladen. Weiterhin ist für die LEADER-Region eine öffentliche Startveranstaltung im Spätherbst geplant.

Frau Gottlieb informiert, dass der am Tag der Städtebauförderung – am 09.05.2015 – gemeinsam mit dem Citymanagement durchgeführte Workshop für das „Besucherleitsystem Innenstadt“ - sehr erfolgreich war. Mit den Workshopteilnehmern wurde so verblieben, dass noch vor den Sommerferien ein daraus entstehender Entwurf für das Leitsystem der Öffentlichkeit vorgestellt und Anregungen für die weitere Planung eingeholt werden sollen, damit im Zuge der Umbauten des Schloßmacherplatzes/-zentrums bereits Elemente mit Hilfe des Verfügungsfonds umgesetzt werden können.

Der Citymanagementverein hat diesbzgl. Einladungen bzw. auch eine Pressemitteilung versendet: die Veranstaltung soll am 25.06.2015, um 19.00 Uhr, im Mehrzweckraum des Bürgerhauses stattfinden, wozu sie hiermit herzlich einlädt.

-----

Frau Böhmer informiert, dass bezüglich des Industrie- und Gewerbeflächenkonzeptes für den Oberbergischen Kreis auf Grund noch zu erfolgenden Abstimmungen von einer gesamt-konzeptionellen Beratung ab dem III. oder IV. Quartal 2015 ausgegangen werden kann.

Weiterhin berichtet sie, dass die Stadt Radevormwald im Rahmen der Offenlage der Flächennutzungsplanänderung/ des Bebauungsplanes der Stadt Remscheid, die die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das DOC schaffen sollen, eine Stellungnahme dergestalt abgegeben hat, dass erhebliche negative Auswirkungen auf den Zentralen Versorgungsbereich Innenstadt befürchtet werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:30 Uhr